

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1816

19 (6.3.1816)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 19. Mittwoch den 6ten März 1816.

Bekanntmachungen.

1) **(Biehmarkt-Verlegung.)** Nach erhaltener Genehmigung wurde der bisher auf Dienstag vor Josephus statt gehabte Biehmarkt auf Montag vor Josephus verlegt, und wird solcher dies Jahr erstmals den 18ten März abgehalten. Welches wir mit dem Anhang öffentlich bekannt machen, daß der Krämermarkt wie gewöhnlich den Tag darauf eintrete. Hochsheim im Bezirksamt Bretten den 2ten Februar 1816.

Großherzogl. Stadtrath.

Oberbürgermeister, May.

1) **Baden.** An der Ausfindigmachung der nachbeschriebenen im Werthe nicht bederenden Uhr ist dennoch viel gelegen. Man ersucht alle Obrigkeiten hiezu gefälligst mitzuwirken, und diejenige Person, welche sich im Besitze derselben befindet, arretiren und sogleich Nachricht anher gelangen lassen zu wollen.

Beschreibung. Eine silberne Uhr mittlerer Größe, mit römischen Ziffern, mit einem schwarz braun lakirten Uebergehäuse, woran ein gelb und rothes Bändelchen, oder auch ein schwarzsammetnes mit einem zackigten länglichten Stahlschlüssel befestigt ist. Baden den 27ten Februar 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) **Wolsach.** Die ledige Juliana Rahm, etwa 25 Jahr alt, auf den Farbviel bei Wittichin gebürtig, ist schon im Februar v. J. wegen verheimlichter Schwangerschaft, und Niederkunft, auch darauf erfolgten Tod ihres Kindes in Untersuchung gezogen worden, ihr Aufenthalt hingegen bisher nicht anzukundschaffen gewesen, indem sie sich etwa 3 Wochen nach der Niederkunft heimlich von Haus entfernte. Dieselbe wird daher in Gemäßheit der hohen Entschließung des hochpreislichen Hofgerichts zu Rastadt vom 17ten November v. J. Nr. 2630, hiemit aufgesodert, binnen

6 Wochen zu Anhörung des gegen sie eingelangten Straferkenntnisses dahier zu stellen. An die Polizeibehörden stellet man zugleich das Ansuchen, diese Person auf Betreten arretiren, und gegen Erstattung der Kosten gefänglich anher einliefern zu lassen. Wolsach den 26ten Februar 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) **Mannheim.** (Aufforderung.) Auf Anstehen der Erben des dahier verlebten ehemaligen Regiments-Quartiermeisters Daniel Schuhmacher werden alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch an dessen Verlassenschaft machen zu können glauben, und solchen dahier noch nicht angezeigt haben, hiemit aufgesodert, denselben in Zeit 6 Wochen bei dem großherzogl. Amtsrävisorath dahier an- und auszuführen, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß sonst der Verlassenschaft desselben, an seinen Erben verabsolgt werden soll. Mannheim den 21ten Februar 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann. Vdt. Seelaz.

3) **Mannheim.** Nach einem von dem dahier verstorbenen Hoftheater-Correpetitor Joseph Anton Einberger hinterlassenen Testament, ist dessen Bruder, Franz Xaver Einberger, welcher sich dem Vernehmen nach in Wien aufhalten soll, mit einem Legat von 100 fl. bedacht worden. Es wird daher gedachter Franz Xaver Einberger hiermit vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten dahier zum Empfang dieses Legats zu melden, wobei sich derselbe zugleich mit gerichtlichem Zeugniß wegen seiner Person und seines Wohnorts zu legitimiren hat. Mannheim den 22ten Juni 1813.

Großherzogl. Oberhofmarschallamts-

Deputation

3) **Gerlachshheim.** Die abwesenden Mathes Bender und Joh. Adam Maag, beide

von Grünsfeld, werden nunmehr, da sie auf die Ediktalladung vom 1ten Dezember 1814 nicht zurück gekehret sind, für verschollen erklärt, und soll ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung zum fürsorglichen Besitze eingewiesen werden. Gerlachshelm den 12ten Februar 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärung.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlastung der Forderung, folgender Person nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt Mosbach.

2) Der Schuhmacher Bernhard Schrank zu Kleineicholzheim ist im ersten Grade mundtods erklärt, und der Bürger Jakob Martin allda als Kurator für ihn angeordnet worden, ohne dessen Bewilligung der gedachte Schrank weder rechten noch Vergleich abschließen, auf Borg aufnehmen, Kapitalien erheben, noch Güter veräußern oder verpfänden darf, wornach sich Jedermann bei Vermeidung der Nichtigkeit und Verlust seiner Forderung zu achten hat. Aus dem

Großherzogl. Amt Ladenburg

2) Der bürgerliche Einwohner Philipp Gerhäuser von Feudenheim ist im ersten Grade für mundtods erklärt worden; dieses wird mit dem Anhange öffentlich hierdurch bekannt gemacht, daß Niemand demselben bei Verlust der Forderung etwas borgen, oder ohne seinen ihm beigegebenen Kurator Franz Winkler von da irgend einen Vertrag abschließen solle.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

1) zu Ballenberg, wer an die Verlassenschaftsache der Theresia Hügel etwas zu fordern hat, auf den 26ten März d. J. vor

dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Ballenberg. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamt Tauberbischofsheim

1) zu Gerchsheim an den in Gant gerathenen Adam Engel jun. auf den 1. April d. J. früh 8 Uhr zu Gerchsheim.

1) zu Gerchsheim, wer an die Verlassenschaft des verstorbenen und in Gant gerathenen Melchior Schraudt etwas zu fordern hat, auf den 3ten April d. J. früh 8 Uhr zu Gerchsheim.

1) zu Gerchsheim an den in Gant gerathenen Adam Henn auf den 2ten April d. J. früh 8 Uhr zu Gerchsheim.

1) zu Gerchsheim an den in Gant gerathenen Friedrich Bayer auf den 4. April d. J. früh 8 Uhr zu Gerchsheim. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg
1) zu Schweigern an den in Gant gerathenen Andreas König auf den 26. März d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Schweigern. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg
1) zu Lengrieden, wer an die Joh. Georg Henningers Wittib, und den Georg Henninger etwas zu fordern hat, auf den 21ten März d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Lengrieden. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

1) zu Ruppertschhausen an den in Gant gerathenen Christoph Albrecht auf den 1ten April d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Ruppertschhausen. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Buchen

2) zu Steinbach an den in Konkurs gerathenen Stephan Ebert auf Mittwoch den 23. März d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach. Aus dem

Großherz. Amt Neckarbischofsheim

2) zu Dergimvern, wer an die Verlassenschaft des verlebten Handelsjuden Emanuel Liebmann Strauß etwas zu fordern hat, auf Montag den 18ten März d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Dergimvern. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Gerlachshelm

2) zu Gerlachshelm an den verstorbenen und in Konkurs erklärten Thomas Rita

geht auf Mittwoch den 20ten März d. J. früh 8 Uhr vor dem großherzogl. Amtrevisorat zu Gerlachshelm.

Erboordnungen

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Waldshut.
1) von Hirtweil Blas Müller, welcher schon im Jahr 1785, als Schuhmachersgefell in die Fremde gieng, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 224 fl. besteht. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Achern.
1) von Sasbach Martin Schneidenerberger ist vor ungefähr 28 Jahren in Militärdienste getreten, ohne seither etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 75 fl. besteht.

Kaufanträge

1) Heidelberg. Auf Dienstag den 12ten März d. J. Morgens 9 Uhr wird zu Ziegelhäusern im Wirthshause zum Adler, das in verschiedenen Distrikten des Ziegelhäuser Forstes, namentlich: a) im Münchelhang, b) in den Kreuzschlägen, c) an der Jägerswiese, d) im Kreuzgrunderhang, e) im Apfelskopf am Kreuzgrund, f) im Apfelskopf im Glashüttenwald, g) im Hang ober der Mühle, h) im untern Salzlackenbusch aufgemachte Holz aus 50 Klafter Buchenspelter, 4 1/2 Klafter Buchen- und Eichenklöße, und 17 Loos Reißig bestehend in öffentliche Versteigerung gebracht werden. Die allenfalls dazu Lusttragende können das in Loose eingetheilte Holz vorher in Augenschein nehmen, und haben sich an benannten Tag und Stunde zu Ziegelhäusern einzufinden. Heidelberg den 3ten März 1816.

Großherzogl. Forstamt.

3) Mannheim. Die dem Heinrich Eisenmengerschen Eheleuten zugehörige Grundstücke, als: 1 Acker No. 880 in den langen Röttern, 1 Morgen, 1 Brül 14 Ruthen, und 1 ditto in der 2ten Sandgewann, 6 Morgen 11 Ruthen enthaltend, werden den 20ten f. M. Merz

Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 17ten Februar 1816.

Großherzogl. Amtrevisorat.

1) Mannheim. Die von der verlebten Frau Hofgerichtsrath von Neus, Wittib, rückgelassene Effekten und Mobilien, bestehend in Gold und Silber, weibliche Kleidungen, Leinengetüch, Bettung, Schreinerwerk und sonstigem Hausrath, werden in der Behausung der Hutmacher Reinhard, Wittib, am Speersmarkt, Mittwochs den 13ten d. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgende Tage der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 2ten März 1816.

Großherzogl. Amtrevisorat.

1) Mannheim. Das dem hiesigen Bürger und Ackermann Andreas Muth zugehörige im Quad. Lit. T. 2. No. 5. gelegene Haus, worauf 3000 fl. gebothen, dann den Nr. 428. in der Oberhellung gelegene ad 2 Viertel 24 Ruthen enthaltende Acker, worauf 110 fl. gebothen sind, werden den 3ten Mai Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 2ten März 1816.

Großherzogl. Amtrevisorat.

2) Mannheim. (Hausversteigerung.) Künfrigen Montag den 11ten März d. J. Nachmittags um 3 Uhr, wird in dem Gasthaus zum Zweibrückerhof, das zur Riemer Ritschelschen Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Lit. E. 1. No. 12. vorbehaltenlich vierwöchentlich Ratifikation öffentlich versteigert werden. Mannheim den 20ten Februar 1816.

Großherzogl. Amtrevisorat.

1) Leutershausen. Montag den 11ten März l. J. Nachmittags um 1 Uhr, wird man in dem Wirthshause zum Hirsch, dahier von dem gräflich C. L. v. Wiserschen Recepturspeicher ungefähr 60 Malter Korn, 30 Maltr. Gerst, 200 Maltr. Spelz, und 70 Maltr. Haber 1815r. Gewächses Parthienweis öffentlich versteigert, wozu man die Lusttragende hiezu mit einladet. Leutershausen den 2ten März 1816.

Gräfl. C. L. v. Wisersche Revenüenverwaltung.

Reinhard.

2) Mannheim. Das Haus dahier Lit. T. 4. No. 13. mit einem Stall für vier Stück Rindvieh versehen, und sonst für einen Ackersmann bequem eingerichtet, wird den 11ten künftigen Monats März Nachmittags 4 Uhr im Wirthshaus zur Uhr unter sehr annehmlichen Bedingungen öffentlich freiwillig versteigert, und kann auch inzwischen aus freier Hand erkaufte werden, weshalb man sich an Theilungskommissär Hrn. Sala zu wenden hat. Mannheim den 24ten Februar 1816.

Unterzeichneter ist gesonnen seinen an der obern Straße der Strickgießerei in der vorzüglichsten Lage an Kanal gelegenen eigenthümlichen Garten zu 1½ Morgen neu Maß, welcher sehr zweckmäßig mit tragbaren Obstbäumen und Nebenanlagen bepflanzt, ist im Ganzen oder zu drei Theilen Freitag den 15ten März Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthaus zum König von Preußen öffentlich freiwillig versteigern zu lassen.

Richard, Schloßverwalter.

Auf der hiesigen Krappmühle werden künftigen Donnerstag den 7ten März Vormittags 9 Uhr 6 gutgehaltene zum Ackerbau, und schweren Zug besonders taugliche Pferde öffentlich freiwillig gegen bare Bezahlung versteigert.

Pachtanträge.

1) Neckarbischofsheim. Bis den 27. März l. J. Vormittags 9 Uhr, wird zu Untergimpfern die Gemeindschäferei in einen 6jährigen Zeitbestand öffentlich versteigert werden; die Schäferei darf mit 150 Stück Schaafen beschlagen, und kann sogleich betrieben werden. Der Steigerer erhält freie Wohnung und die nöthige Stallung für die Schaafe. Die weitere Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht; die Steigerer haben sich mit ortsgewöhnlichen Attestaten über ihren guten Ruf und Tauglichkeit auszuweisen. Neckarbischofsheim den 24. Februar 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Osterburken. Die Gemeindschäferei zu Seckach, welche 350 Stück erträgt, wird Samstag den 23ten l. M. März Vormittags 9 Uhr in loco Seckach auf weitere 6 Jahre von Michaeli d. J. an mittels öffentlicher Ver-

steigerung in Pacht verliehen werden. Osterburken den 28ten Februar 1816.

Großherzogl. Amtorevisorat,

Anzeige.

Da die Gesellschaft der Marianischen Societät vermöge hohem Ministerialbeschlusses zur Abgabe einer bestimmten Erklärung aufgefordert worden ist, so werden sämtliche Mitglieder der Gesellschaft eingeladen, sich den nächsten Sonntag den 10ten d. Nachmittags um 3 Uhr nach dem Gottesdienst in dem kath. Bürgerhospitäl einzufinden, um das Nähere zu vernehmen und zu berathen. Die Abwesenden werden als an die Mehrheit sich anschließenden angesehen. Deckmann.

Der Anfang der Mannheimer Tuchbleiche mit dem Monat April wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit Bitte geneigten Zuspruchs. Die Abgebung der rohen Lächer geschieht wie bisher bei Hrn. P. Fritsch im wiener Hof, oder auf der Bleiche selbst gegen Empfang eines gedruckten Scheins. Mannheim im März 1816. F. Deurer.

(Ausspielung eines Hauses.) Das Alleehaus zwischen Karlsruhe und Durlach von der Stadt ½ Stunde gelegen, wird mit höchstgnädiger Erlaubniß nach der Einrichtung einer Lotterie ausgespielt. Das Haus, in zwei Stok bestehend, hat nebst geräumigem Keller, Stallung für 30 Pferde, Remisen und Speichern, auch die Schildgerechtigkeit, und ist ungefähr mit 3½ Morgen Garten umgeben, worauf 400 Obstbäume stehen. Die Ziehung geschieht auf dem Rathhaus zu Durlach unter obrigkeitlicher Aufsicht, und wird in öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden. Es sind 5 Gewinnste dabei: Die 1te Nr. erhält das Haus 23000 fl. an Werth, die 2te eine Prämie von 400 fl., die 3te von 300 fl., die 4te von 200 fl., die 5te von 100 fl. Das Loos kostet 2 fl. 42 kr., und sind dahier in Lit. Q. 4. No. 6. in Kommission zu haben.

In eine hiesige Apotheke wird ein junger Mensch, der mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen ist, gegen ein billiges Lehrgeld auf künftige Ostern in die Lehre gesucht. Ausgeber dieses Blatts giebt nähere Auskunft.